

## Stifterverband will Hochschulen für Berufstätige öffnen

Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft fordert die Hochschulen in Deutschland auf, sich mehr für die Vereinbarkeit von Studium und Beruf einzusetzen. Phasen des Lernens müssten sich mit Phasen des Arbeitens bei einer modernen Arbeitsbiografie abwechseln, sagte Verbandspräsident Arend Oetker. Er forderte auch Bund und Länder auf, eine „Nationale Bildungstiftung“ aufzubauen, die Impulse für die Qualitätsentwicklung des Bildungssystems gibt. „Wettbewerbliche Anreize“ für die Förderung der Lehre seien wünschenswert. Bund und Länder sollten für einen Lehrwettbewerb 100 Millionen Euro ausgeben. tiw

## Grüne: Senat verzögert Charité-Aufklärung

Die Grünen werfen dem Berliner Senat vor, die Aufklärung der umstrittenen Kooperation zwischen der Charité und dem

Helios-Konzern zu verzögern. Der Senat habe versprochen, dem Parlament bis Anfang Oktober einen Zwischenbericht zu einem erweiterten Gutachten der Wirtschaftsprüfer von Pricewaterhouse Coopers zu liefern, sagte die Grünen-Abgeordnete Lisa Paus gestern im Wissenschaftsausschuss des Abgeordnetenhauses. Das sei aber nicht geschehen, „da warten wir noch drauf“, sagte Paus. In einer ersten Fassung des Gutachtens, das im Juni vorgelegt wurde, hatten sich die Wirtschaftsprüfer wegen mangelnder Unterlagen nicht in der Lage gesehen, die Vorwürfe gegen die Charité abschließend zu klären. Die Opposition wirft der Charité vor, die privaten Helios-Kliniken auf dem Campus Buch mit 15 Millionen Euro quersubventioniert zu haben. Auch die Abschlussfassung des erweiterten Gutachtens ließe auf sich warten, sagte Paus. Statt wie versprochen Ende Oktober solle sie jetzt erst Ende November kommen. tiw